

7. Beitrag aus dem Gemeinnützigen Fonds an den Verein Einfach Zürich für das Projekt «Neue Dauerausstellung ab 2028»

Antrag des Regierungsrates vom 29. Januar 2025 und Antrag der Finanzkommission vom 12. Juni 2025

Vorlage 6006

Ratspräsident Beat Habegger: Eintreten auf die Vorlage ist obligatorisch.

Karl Heinz Meyer (SVP, Neerach), Präsident der Finanzkommission (FIKO): Ich nehme an, dass dieses Geschäft deutlich weniger kontrovers sein wird (*als Vorlage 5953a*).

Mit Vorlage 6006 beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat in Ziffer 1 einen Beitrag von 1,56 Millionen Franken aus dem Gemeinnützigen Fonds an den Verein Einfach Zürich für das Projekt «Neue Dauerausstellung ab 2028» zu genehmigen. Seit 2019 vermittelt der Verein Einfach Zürich im Landesmuseum die Geschichte von Kanton und Stadt Zürich. Für die neue Dauerausstellung bezieht er neue, zentraler gelegene Räumlichkeiten. Die grossen Besucherströme des Landesmuseums werden direkt daran vorbeigeführt. Der Verein gestaltet die Ausstellung kinderfreundlicher und erneuert die Medientechnik. Das Rahmenprogramm mit Veranstaltungen an verschiedenen Orten führt er fort. Auch soll die Ausstellung weiterhin als Wegweiser auf verschiedene Kulturinstitutionen im Kanton und in der Stadt Zürich aufmerksam machen.

Der Verein rechnet mit Projektkosten von insgesamt 2,6 Millionen Franken. Mit dem Projekt für die heutige Ausstellung teilen sich der Kanton und die Stadt Zürich die Kosten nach dem Schlüssel 60 zu 40 auf. Die FIKO konnte sich vor Ort im Landesmuseum unter kundiger Führung der Vereinsverantwortlichen ein Bild der Ausstellung machen. Der Bedarf nach einer Erneuerung der Ausstellung nach Ablauf von zehn Jahren ist nachvollziehbar, und es bietet sich an, anlässlich des Umzugs innerhalb des Landesmuseums eine neue Ausstellung zu konzipieren, in welche die bewährten Elemente überführt werden sollen. Die skizzierten Ideen für die Erneuerung der Ausstellung sind inhaltlich sowie in Bezug auf die zeitliche Abstimmung einleuchtend und angemessen. Die veranschlagten Kosten für eine mehrere Räume umfassende Ausstellung und für die geplanten inhaltlichen Neuerungen liegen im Rahmen des Üblichen und erscheinen der Kommission ebenfalls als verhältnismässig. Die Finanzierung mit der bereits erprobten Aufteilung der Kosten zwischen Stadt, Kanton und dem Schweizerischen Nationalmuseum hat sich bewährt.

Aus den genannten Erwägungen beantragt die FIKO dem Kantonsrat einstimmig, den Beitrag zu genehmigen. Besten Dank.

Ratspräsident Beat Habegger: Gibt es Wortmeldungen aus dem Kantonsrat dazu? Das ist nicht der Fall. Wünscht der Finanzdirektor das Wort. Das ist auch nicht der Fall.

Detailberatung

Titel und Ingress.

I. und II.

Keine Wortmeldung, so genehmigt.

Das Geschäft ist erledigt.